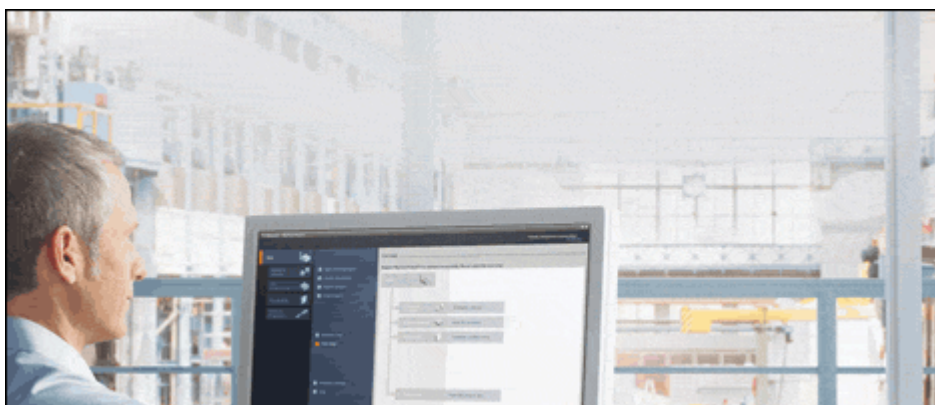


Opel baut neues Cabrio im polnischen Gliwice

Opel wird ein neues Cabrio bauen und es im polnischen Werk Gliwice fertigen. Marktstart soll 2013 sein. Der deutsche Autobauer teilte am Freitag mit, das neue Cabrio beruhe auf der neuen Architektur des aktuellen Kompaktmodells von Opel und Vauxhall, auf dem auch der neue Astra und der Meriva beruhen.



[Michael Knauer](#)

mknauer@craincom.de

Rüsselsheim. Opel hat endgültig grünes Licht für den Bau eines eigenen Cabrios auf Basis des aktuellen Astra gegeben. Das neue offene Modell werde im polnischen Werk Gliwice gebaut und solle 2013 in den Markt eingeführt werden, teilte Opel am Freitag mit. In Gliwice soll das Cabrio auf der gleichen Produktionslinie wie andere Astra-Modelle entstehen. Geprüft hatte Opel auch den Bau des Cabrio im Werk Bochum.

Das neue Cabrio basiert auf der Kompaktfahrzeug-Architektur von Opel/Vauxhall, die auch technische Grundlage des aktuellen Astra sowie des Astra Sports Tourer und des künftigen Astra GTC ist. Das Fahrzeug ist Teil der vor einem Jahr angekündigten Produktinvestitionen von elf Milliarden Euro und Bestandteil des Opel-Zukunftsvertrags.

"Das neue Cabrio ist eine ideale Ergänzung unseres Produktportfolios", sagte Opel-Chef Nick Reilly. "Mit seinem eleganten Design steht es in der Tradition unserer legendären offenen und sportlichen Fahrzeuge und wird einen wichtigen positiven Effekt auf unsere Marke haben." Weitere Details wie Name, Preis und Ausstattung will Opel zu einem späteren Zeitpunkt bekannt geben.

Bochumer Werk geht leer aus

Lange Zeit hatten auch die Opelaner im Werk Bochum gehofft, ihre nicht ausgelasteten Kapazitäten mit dem Bau des Cabrio besser nutzen zu können und somit Arbeitsplätze zu sichern. Opel habe die verschiedenen in Frage kommenden Standorte sorgfältig geprüft und sei zu dem Schluss gekommen, dass eine Fertigung in Gliwice am sinnvollsten sei, sagte ein Sprecher der Automobilwoche auf Anfrage. Dafür sprächen sachliche Gründe wie die Materiallogistik oder die Höhe der erforderlichen Investitionen.

Das letzte Astra-Cabrio TwinTop hatte ein klappbares Stahldach. Von dem Modell waren seit 2006 rund 77.000 Einheiten europaweit verkauft worden. Um den Kofferraum einfacher nutzen zu können, hatten sich die praktisch denkenden Opel-Ingenieure ein "Easy-Load"-System einfallen lassen: Das eingeklappte Dach ließ sich per Knopfdruck um bis zu 25 Zentimeter anheben, um einfacher Gepäckstücke verstauen zu können.



Opel-Studie GTC:

An diesen fließenden Formen des GTC könnte sich das künftige Kompakt-Cabrio von Opel orientieren. (Foto: Opel)

2013 wird Opel auch einen modernen, besonders effizienten Kleinwagen in den Markt einführen. In der Öffentlichkeit wird dieses Auto bereits als "Junior" und als "Allegra" bezeichnet, offiziell ist der Name aber noch nicht. Daneben wird es auch eine eigene Version für den Nachfolger des Agila geben, der zur Zeit noch auf einer Suzuki-Plattform steht (die Automobilwoche berichtete).

Artikel zum Thema:

Freitag, 25. Februar 2011, 09.36 Uhr